

Die Verhältnisse der Bolschewiken.
Berlin, 29. Juli. Der „Berl. Votaleanzeiger“ erfährt aus Stockholm, der Botschafter für Rußland in Moskau, Tschitscherin, habe den Vertreter der Sowjetregierung in Berlin, Viktor Kopp, erneut angewiesen, dort die Versicherung abzugeben, daß auf Seiten der Moskauer Regierung keine feindlichen Absichten oder Eroberungspläne gegen Deutschland bestehen: sie sei nur von freundschaftlichen Gefühlen befeuert.

Kopenhagen, 29. Juli. Ein Revolver-Matt meißel, maßgebende Persönlichkeiten innerhalb der russischen Sowjetregierung haben erklärt, die Sowjetregierung habe niemals die Selbständigkeit der Randstaaten ernst genommen. Es wäre wünschenswert, wenn die baltischen Länder selbst die Frage ihres Anschlusses an Rußland aufwerfen würden. Im entgegengesetzten Falle würden sie dazu gezwungen werden. Die wichtigste Frage sei, wann der Weg Rußland durch Estland und Lettland an die Ostsee eröffnet werde.

11. November statt 14. Juli.

Paris, 29. Juli. Der Antrag, das Jubiläum der französischen Republik am Tage des Abschlusses des Waffenstillstands, also am 11. November zu begehen, ist vom Kameradschafts-Kongress angenommen worden.

Der Krieg im Osten.

Warschau, 29. Juli. (Generalstabsbericht vom 28. Juli.) Im nördlichen Frontabschnitt zogen sich unsere Abteilungen planmäßig auf die Linie Grajewo-Dziewice-Kamieniec-Podwole zurück. Das Zentrum der polnischen Truppen geht ohne stärkeren Druck des Feindes zurück, nachdem drückende Angriffe des Gegners an der Kobriner Straße zurückgewiesen worden sind. Der Rückzug erfolgt mit dem linken Flügel nach Westen, um die Verbindung mit den nördlichen Armeen nicht zu verlieren. Südlich der Stoßlinie herrscht Ruhe. An Styr und am Sereth werden sich unsere Gruppen zu einem Angriff umgruppieren.

Kopenhagen, 29. Juli. Einem Warschauer Telegramm zufolge meldet der polnische Heeresbericht: Bei Jbrucz wurden alle feindlichen Angriffe abgewiesen. Westlich von Dubno zerstreuten wir die 45. bolschewistische Infanteriedivision und die 14. Kavalleriedivision. Nördlich von Duzl in der Gegend bei Susl (?) haben wir die 131. bolschewistische Brigade geschlagen, wobei wir Kanonen, Wagen, viele Maschinengewehre usw. erbeuteten und viele Gefangene machten. Der Feind flüchtete in Unordnung in der Gegend nördlich von Binsl. Beim Rogtinski wurden vom Feinde heftige Angriffe unternommen.

Französische Freiheit.

Paris, 29. Juli. Im Senat erklärte M. Leraud, Frankreich verfolge in Syrien nicht eine Politik der Beherrschung, sondern der Freiheit. (1) Der Senat genehmigte mit 212 gegen 84 Stimmen die von der Regierung für Syrien verlangten Kredite.

Paris, 29. Juli. Die französischen Truppen sind am 28. in Aleppo eingetroffen.

Die Londoner Konferenz.

Paris, 29. Juli. „Zeit Journal“ erfährt aus London, man glaube, daß die Sowjetregierung auf die Note der Verbündeten zunächst ausweichend antworten werde, namentlich auf die Forderungen, daß der Friede mit Polen unterzeichnet sein müsse, ehe man die anderen Punkte bespreche und daß die Randstaaten an der Konferenz teilnehmen müssen. Schließlich werden die Vertreter Moskaus aber doch nach London kommen. Die Konferenz werde wohl nicht vor dem 15. September stattfinden und ziemlich lange dauern.

Leserbriefe.

Der Gehorsam ist der Anfang aller Weisheit.

Im Zuge der Not.

Roman von C. Dressel.

(33. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Vertikale Beugungsbildung, Nachforschungen, Anschläge, das alles ließ sich in dieser durcheinander gerüttelten unruhigen Stadt nicht im Handumdrehen vollbringen, aber es wurde gemacht.

Im allgemeinen kam Boltrad zu dem Resultat, daß man diesen erneuten Aufruhr aus der Ferne wohl zu schwer angehen. Die Hochposten von Börse und Presse schienen stark gefährdet. Sonderinteressen mochten da hingegen gewahrt haben. Wenigstens wie gegenwärtig die Dinge lagen, konnte an dem baldigen Ausblühen des Handels kein Zweifel sein.

Die schöne Stadt war vornehmlich in der Hafengegend weg demoliert, verwüstet war sie nicht. Böbelhafte Ausschreitungen, furchtbare Mordtaten von Polizei und Militär kamen noch vor, andererseits war man dabei, Ordnung zu schaffen.

Hatten noch bei seinem ersten Aufenthalt Brand, Mord und Zuchtlosigkeit in wildem Aufstand die Stadt angeheilt, so begann man sich jetzt von der Schreckenszeit zu erholen, und alle Hoffnung war vorhanden, die Stadt werde wie ein Phönix in neuem Glanz aus der Zerstörung hervorgehen. In diesem gesegneten Landstrich konnte von dauernder Verwüstung keine Rede sein. Hier half sich die Natur, sozusagen, von selber. Zurückkehrende Ruhe zeitigte eine neue Blüte.

Dennoch sollte Boltrads lebhafte Optimismus noch einen Stoß erleiden, der seine rosige Zukunft ein wenig trübte, seine Rückkehr aber um einige Zeit verzögerte.

Strohenzusammenrottungen standen noch immer auf der Tagesordnung. In solchen Krawall wurde er unermittelt hineingedrängt und mitlief den Rebellen festge-

Moskau, 29. Juli. Zwischen der lettischen und der litauischen Regierung wurden Verhandlungen über den gegenseitigen Grenzverkehr und über militärische Fragen eingeleitet, die in Romno stattfinden. Der Bolschewist Joffe ist mit der Antwort der Moskauer Regierung auf die litauische Note nach Riga zurückgekehrt.

Das „Selbstbestimmungsrecht“.

London, 29. Juli. Im Unterhaus wurde eine Anfrage eingebracht wegen des Widerstands der Eingeborenen der Kolonie Togo gegen die französische Herrschaft. (Die Einwohner hatten erklärt, daß sie bei Deutschland bleiben wollen, ebenso wie die Dinka in Kamerun. D. Sch.) Der Regierungsvertreter antwortete, es sei nicht möglich, die einmal getroffene Vereinbarung zu ändern. Man habe übrigens im Sommer 1919 bei der Verteilung der feindlichen Gebiete die „größte Rücksicht“ auf Artikel 22 der Völkerbundsatzung (Selbstbestimmungsrecht der Völker) genommen. (1)

London, 29. Juli. Reuters erfährt, daß der König von Hedschas seinen Vertreter bei der Friedenskonferenz zurückgezogen hat.

Der Todfall bei einem Krawall.

Höchst a. M., 29. Juli. Die Arbeiter der Höchster Farbwerke veranlaßten heute eine Kundgebung, um Lohnforderungen und Herabsetzung der Arbeitszeit durchzusetzen und gegen den Lohnabzug zu protestieren. Die Menge drang in das Direktionsgebäude ein; ein Direktor wurde schwer mißhandelt. Etwas später im Treppenhause das Geländer ein und eine große Anzahl Menschen fiel in die Tiefe. Viele Personen wurden schwer verletzt, ein junger Mann ist bereits gestorben.

Freiburg, 29. Juli. Als Nachfolger des verstorbenen Erzbischofs Dr. Röcher wird in der Zentrumsversammlung der ehemalige Klosterpfarrer in Baden-Baden und jetzige Stadtpfarrer von Kenzingen S. D. Gumbel genannt.

Magdeburg, 29. Juli. Das Oberpräsidium teilt mit, daß die Veröffentlichung der „Magdeburger Zeitung“ über die Bildung eines roten Heeres falsch sei, soweit die Provinz Sachsen in Frage komme.

Aus Stadt und Land.

Altenteig 30. Juli 1920.

* Übertragen wurde die Examinationskommission bei dem Bezirksamt Calw dem Bauwerkmeister Marquardt in Altenteig.

Warnung. Es häufen sich in letzter Zeit die Fälle von Anwerbungen für die französische Fremdenlegion durch Schlepper jeglicher Nationalität. Es sei davor gewarnt!

* **Rasensport.** Vor einigen Tagen wurde hier ein Verein für Rasen-Ballsport gegründet, der schon eine stattliche Mitgliederzahl aufweist und zweifellos weitere Mitglieder finden wird. Schon vor dem Kriege ging man hier mit der Gründung eines solchen Vereins um. Heute ist ein solcher Verein zur Errichtung und Erhaltung der Jugend nicht weniger wichtig. Die Stadt hat dem Verein einen zweifellos recht gut geeigneten Sportplatz zur Verfügung gestellt und damit seine Zukunft gesichert. Der neue Verein will keine Konkurrenz des Turnvereins sein. Er verfolgt die gleichen idealen Zwecke wie dieser und so ist zu hoffen, daß beide immer im besten Einvernehmen ihrer Aufgabe gerecht werden können. Noch viel mehr sollte sich die Jugend den Leibesübungen zuwenden, zu denen der hiesige Turnverein und nun auch der Rasen-Ballsportverein so schöne Gelegenheiten bietet. Zeit ist ja gegenwärtig so reichlich dazu geboten und man kann sie außerhalb des Berufs nicht reichlicher zubringen als so.

Ohne das erfolgreiche Eintreten einer bekannten Großfirma, die sich für seine Schullosigkeit verbürgte, hätte die Sache einen schlimmen Ausgang für ihn genommen. So kam er mit wenigen Tagen unfreiwilliger Haft, einem Nervenschlag und einer Stichwunde im linken Oberarm davon. An sich nicht gerade gefährlich, war sie durch die anfängliche Vernachlässigung bedenklicher geworden, so daß sie jetzt bei heftigem Wundfieber zu Pflege und Schonung zwang und damit zu einer unvorhergesehenen Verlängerung seines Aufenthalts.

In diese Krankenhäuser aber kamen gute Briefe und Briefchen geflogen, die die Zeit kürzten und die Stimmung hoben, denn sie zeigten Teilnahme und Anhänglichkeit.

Der Chef, dem der Grund der hinausgeschobenen Rückkehr nicht verborgen bleiben konnte, schrieb voller Güte und Besorgnis, Boltrad möge sich ohne Rücksicht auf die Kosten nach Möglichkeit pflegen. Er sei ihm stark verpflichtet für die günstige Abwicklung der Geschäfte und werde seinen Dank gern durch die Tat beweisen. Sofern Boltrad Wert darauf lege, bei ihm zu bleiben, sehe seiner sofortigen freien Anstellung nichts im Wege.

Auch zu den Overlachs mußte die Kunde seines Unglücks gedrungen sein, vermutlich durch den benachbarten Reichmann. Der war nichts lieber als der Verbreiterschlimmer Nachrichten und würde nicht verfehlt haben, der ihm bekannten Familie mitzuteilen, daß sie um ein Haar ihren Mieter verloren hätte und es überhaupt noch die Frage sei, ob er je wiederkäme. So ungefähr mußte es zusammenhängen. Boltrad sah deutlich das hämische Gesicht des mißgunstigen Kollegen bei Uebertragung der Hochpost und die bestürzten Mienen der gutherzigen Kinder, denn sie alle hatten ihm Kartengrüße und warme Gedenkwünsche geschickt. Suse aber hatte sich zu einem rechtigen Brief aufgeschwungen.

Ein hartes Stück Arbeit für den Saujemand. Man sah es der mühsam hingemalten, häufig verbesserten Schrift der kaum siebenjährigen Kinderhand an, daß sich ein demütlich erster Brief ein schmerzhaftes Werk ist, noch dazu, wenn die kleinen Fingern der ungeschickten Patschhand tausendmal über sind.

Indes, er hatte Motters Zensur passiert, trotz Fehler und Flecken. Es postete ja sich ein goldiges Herzchen

* **Folgen der Streiks.** Eine württ. Firma erhielt auf ein Geschäft am Angebotsabgabe von einem bedeutenden rheinischen Werke folgende Antwort: „Düsseldorf 26. 7. 1920. Wir danken Ihnen für Ihre gef. Anfrage vom 17. ds. Mts. und teilen Ihnen höflich mit, daß wir infolge fortwährender Streiks unserer Arbeiterkraft dazu übergehen müssen, unsere Produktion vollständig einzustellen. An eine Wiederanbahnung des Betriebes ist nicht mehr zu denken. Wir haben uns daher erlaubt, Ihre Anfrage an die uns bestreikende Firma... weiterzugeben.“ — Die Antwort wirkt ein trübseliges Bild auf die unserer Industrie drohende Gefahr, herbeigeführt durch dauernde Streiks.

— **Erhöhung der Gütertarife.** Die Erhöhung der Gütertarife soll nach Blättermeldungen voraussichtlich am 1. Oktober in Kraft treten. Die Tarife werden um etwa 30–50 Prozent erhöht werden.

— **Die Ferienkolonie Heuberg.** In der Ferienkolonie für erholungsbedürftige Kinder auf dem Heuberg scheint noch nicht alles in Ordnung zu sein. Seit 14 Tagen sind dort etwa 6000 Kinder aus Württemberg und Baden untergebracht. Es laufen aber fortgesetzt Klagen ein, daß die Ernährung der Kinder hinsichtlich der Menge ungenügend sei, so daß sie vielfach einen Ausschuss von zu Hause in Anspruch nehmen müssen. Das war aber bei dem Pensionspreis von 220 Mark für jedes Kind auf 4 Wochen Kurzeit nicht ins Auge gefaßt worden, zumal den Familien für die Zeit des Kuraufenthalts eine entsprechende Menge an den Versorgungskosten abgezogen wurde. Wie wir hören, sind bereits Schritte getan worden, um die Klagen der Kinder aus der Ferienkolonie an Ort und Stelle zu prüfen.

— **Arbeitskräfte fürs Land.** Besondere Bestangen des württembergischen Arbeitsministeriums ordnen an, daß die Landwirte jede offene Arbeitsstelle sofort einem nichtgewerbsmäßigen Arbeitsnachweis (Arbeitsamt) anzumelden haben. Die Arbeitgeber außerhalb der Land- und Forstwirtschaft dürfen Arbeitskräfte, die bei Ausbruch oder während des Kriegs in der Land- und Forstwirtschaft tätig gewesen sind, bei Straandrohung nicht einstellen, es sei denn, daß die in Frage kommenden Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Arbeit nicht mehr tauglich sind. Die seither in der Landwirtschaft beschäftigten Arbeiter werden, wenn sie inzwischen andere Arbeitsstellen angenommen haben, dringend aufgefordert, zur landwirtschaftlichen Arbeit zurückzukehren, in welchem Fall ihnen weitgehende Vergünstigungen eingeräumt werden, wie Fahrpreisermäßigung, Fortzahlung der Familienzuschläge aus der Erwerbslosenfürsorge usw.

— **Einheitsleistung?** Nach einer Meldung aus Halle a. S. finden zwischen der Reichsregierung und dem Sächsisch-thüringischen Arbeiterverband Verhandlungen über die Anfertigung eines Einheitsstoffs für die Kleidung der Zivilbevölkerung statt. Ähnlich wie das Militär auch einheitlich uniformiert ist. Von diesem Einheitsstoff sollen große Mengen hergestellt werden, damit die Arbeiter für die nächste Zeit ausreichend beschaffig werden können.

— **Das Zuckergeschäft.** Der „Berliner Volksanzeiger“ schreibt: Die Verwertungsstelle der Reichsmonopolverwaltungsstelle für Brauntwein hat neulich die Vorkaufstellen im Reich mit je 300 Liter Spiritus beliefert und kann jedem noch 1 Ztr. Zucker zum Preis von 1200 Mark anbieten. Die Belieferung mit weiteren 300 Liter Spiritus ist kürzlich wiederholt worden und prompt macht diese Reichsmonopolverwaltung ein weiteres Angebot der gleichen Zuckermenge. Da es sich um eine Verteilung über das ganze Reich handelt, müssen viele Tausende von Zentnern Zucker angeboten worden sein. Das Blatt stellt folgende Tatsachen fest: 1. Daß große Teile der Bevölkerung den

und unersetzlicher Natürlichkeit mochte dem fernen Leidenden ein wenig wohlthun.

In der Tat, ihm war, als träufte Sander Balsam auf die Wunde, als er gerührt und belustigt zugleich das orthographische Briefchen entzifferte.

„Herr Klüven sind sie so krank? Das tuht mir fürchtbar leid. Sie haben doch gewiß den böhsen Mann auch geschlagen. Wenn Paul mir was tuht kriecht er gleich wider ein. Mutter sagt, man muß sich böhses mit böhses vergelten, aber ich denke wir du mir so ich dir. Hinterher wenns nicht mehr weh tuht, dann schenk ich Paul was, ein schönes Bild oder mein Milchbrötchen, aber er sagt das is ruppisch, er tan sich selber ein viel schöneres machen und das Brötchen wehr zu klein, aber er ist es trodsessen un identisch mir denn gar nicht. Ich so get es dir, über Herr Klüven. Paul sagt, ich soll Gott danken das ers nimmt. Ist das nicht ein schlächter Jung? Schade das ich ihn doch so lieb hab. Sie brauchen den böhsen Mann aber nicht lieb haben, der is nicht ir Bruder. Bei uns bleibt es immer in der Familie. Kommen sie bald wieder? wir möchten es alle gern, weil wir sie leiden möggen. Immer wenn ich Bella die Hare mache denke ich an sie. Jeden Tag komme ich ne Rasse aus, aber der Jopi is noch jämlich die.“

„Tini sagt, nein, ich hab Herrn Klüven am liebsten ich hab ihm doch die Kohle geschickt. Rein Annelie hat ihn am liebsten, sie hatt doch die Kohle gemahlt, schreit ich denn, aber das tuht ich bloß, um si zu ergern. Andere Göße kennt sie doch nicht, deshalb mach ich sie am besten, ja gans doll mach ich sie, is das nicht wahr? Herr Klüven, mein Bapir is ja ende un ich muß auch gleich zu bet. Ich will aber den lieben Gott bitten, das sie bald kommen und denn ganz gesund sint. Mit 100 Grüßen is

Reihne Suse Saujemand.

Mutter kan wider schreiben, darum sachens wir jeff immerzu, jah Herr Klüven, das beste is gesund sein, finden sie nicht? Das wollte ich noch saanen.“

Fortsetzung folgt.

...merktlichen Mangel an Zucker haben, 2. daß eine
...stelle viele Tausende von Zentnern Zucker besitzt,
...sie zu einem Wucherpreis zur Schnapsfabrikation zur
...fügung stellt, 3. daß es unbekannt ist, welcher Herkunft
...zucker der Reichsmonopolverwaltung ist und was
...für bezahlt hat, 4. daß private Händler, die für
...Preis Zucker verkaufen, wegen Schleißhandels
...Büchlers vom Staatsanwalt verfolgt werden.

Das Fallobst kann auch verwertet werden, in-
...man daraus ein bestimmliches Gelee herstellt. Das
...obst sollte schon wegen der Bäume selbst gesammelt
...den; denn in dem auf dem Boden liegenden Obst
...ist sich viel Ungeziefer fest, das sich beim Liegenlassen
...widelt und Baumstängel hervorbringt. In den
...armigen Äpfeln und Birnen steckt der Wurm des
...apfels- und Pfannenschilders. In mancher gefallenen
...Birne weiden sich Ameisen. Man kocht die Ameisen-
...er auf, überschütte sie mit kochendem Salzwasser und
...als Ungeziefer wird getötet. Auch der Ordnung wegen
...siedet das Fallobst aufgeföhren. Läßt man es liegen,
...man fault es auf dem Grasboden, zieht Wespen und
...wisse an, die dann auf die reifen Baumfrüchte über-
...legen und besonders Birnen und Steinobst anlagern.

Pflanzenmüll freigegeben. Das Verbot der
...erlichen Herstellung und des Verkaufs von Pflan-
...müll ist aufgehoben worden.

Freudenstadt, 26. Juli. (Aus der Sitzung des Bei-
...rats beim Reichamt.) Die Milchlieferung von
...dem Teil der Landgemeinden ist derzeit zurückgegangen,
...daß das Oberamt sich genötigt sehen wird, soll die Milch-
...und Butterversorgung Freudenstadts einigermaßen anrecht
...halten werden können, energetische Maßnahmen gegen die
...Erwägung zu ergreifen. — Verschiedene frange Kurpfähle
...wischen Milch, der Beirat kann bei der großen Milch-
...kopplung diesem Wunsch nicht entsprechen. Es ist schon
...möglich genug, daß durch die Kurpfähle den Einzelwischen
...Milch hindernem entzogen wird. — Von einem 10000
...kg. ausländ. Schweinefleisch erhaltenden Wagon, der
...hier Tage für den Kommunalverband von Neuh. a. Rh.
...kommand hier eintraf, sind 5 Behälter á 20 kg. auf der
...Fahrt entwendet worden, während wieder andere Behälter
...mittels Stemmisen oder sonstigen schweren Gegenständen
...strecken und des Inhalts beraubt wurden. Bei seinem
...Eintreffen war der Wagon noch plowbirt, der Diebstahl
...erkennt deshalb rätselhaft. Für den Schaden hat die
...Eisenbahndirektion anerkennen, die sich auch sofort des
...Falles annahm.

Wipperfurth, 27. Juli. (Besitzwechsel.) Der Gasthof z.
...Bahnhof hier ging käuflich an Anton Homburger, früher
...Gastwirt in Bilsch (Lotharingen) über.

Wipperfurth, 29. Juli. (Unter der Lokomotive.) Gestern
...nachm. ist die taubstumme Tochter eines hiesigen Geschäfts-
...mannes am Bahnübergang zu dem Hiesinger Weg unter
...die Maschine gekommen und sich schwer verletzt worden.
...Der rechte Fuß wurde ihr sofort abgenommen werden.
...Man glaubt, daß der rechte Arm und der linke Fuß eben-
...falls verloren sind. Die Bedauernswerte wurde nach
...Löhningen verbracht.

Wipperfurth, 29. Juli. (Einbruch-
...verbrechen.) Dieser Tage drangen zwei Männer mit geschwärz-
...ten Gesichtern in das Haus des Landwirts Bernhard Mayer
...und verlangten Geld. Nachdem der Bauer erklärt hatte,
...daß er selbst nicht viel besäße, zogen die Einbrecher wieder
...ab. Wirklich brave Diebe!

Schramberg, 29. Juli. Bei einer von der Schram-
...berger Arbeiterkassette veranstalteten Lebensmitteldemostra-
...tion zog auch eine große Anzahl Arbeiter zu einem in
...der Nähe der Stadt wohnenden Landwirt, von dem
...bekannt war, daß er der nach Schramberg zu liefernden
...Kündern regelmäßig Wasser zufließt. Nachdem die
...Leute dem Säuber das Verwerfliche seines Tun
...zu Gehör gebracht hatten, wurde er gezwungen, seine
...Schuld laut zu bekennen und das Versprechen abzugeben,
...niemals mehr Milch wässern zu wollen. Dann wurde er
...durchgeblät und in den Brunnenrog eingeworfen. Das
...gleiche Schicksal widerfuhr auch der Bäuerin, da sie sich
...selber unter Betenerung der Unschuld ihres Mannes zu
...dem verwerflichen Vergehen bekannt hatte.

Vorbachjüngern O. A. Renggenheim, 29. Juni.
(Stiftung.) G. Ebert in Stuttgart, ein Sohn uneres
...Korps, stellte für die Anschaffung einer neuen Orgel
...100000 Mk. zur Verfügung. Die Ausführung wurde
...der Orgelbauanstalt Schäfer-Creglingen übertragen.

Stuttgart, 29. Juli. (Nach Erhöhung des
...Straßenbahn tarifs.) Die Straßenbahndirektion
...teilt mit, daß die Tarifmarken für den Monat August
...wächst nur bis 16. August ausgegeben werden. Daraus
...wird geschlossen werden dürfen, daß die Direktion doch
...mit einer Erhöhung des Tarifs, die vom Gemeinderat
...abgelehnt wurde, durch einen Spruch des Schiedsgerichts
...rechnen.

Stuttgart, 29. Juli. (Weidmanns
...heil.) Der Jagdbauweiser Ulrich erlegte in der Nähe
...von Ulmsied einen Jägerschaber mit einem Gewicht von
...Ber 4 Zentner. Das Tier wurde von einem Metzger
...abgeschlachtet und an die Einwohner zum Preise von 8,60
...Mk. das Pfund abgegeben.

Strümpfelbach, 29. Juli. (Stand der
...Weinberge.) Die Weingärtner-Gesellschaft hat heute
...für 50000 Mark Kupfererz gekauft und zur Ver-
...käufung der Metallkonzepte verpflichtet. Der Stand der
...Weinberge kann als gut bezeichnet werden.

Ulm, 29. Juli. (Som Kommunalverband.)
...Der sechsjährige Rechnungsabluß des Kommunalver-
...bands Ulm ergab infolge der überkommenen Aus-
...gaben Lebensmittelpreissteigerung einen Verlust von 91 058
...Mk. Die durch die Beschäftigungsalien entstandenen Ko-
...sten werden vom Reich getragen.

Heidenheim, 29. Juli. (Billige Bekleidungs-
...stücke.) Die vereinigten Gewerkschaften geben an ihre
...Mitglieder Schuhe und Textilwaren zu Selbstkostenprei-
...sen ab. Herrenschuhe kommen auf 130-180 Mk., Tri-
...kotenden mit Einfaß auf 41 Mark das Stück.

Ulm, 29. Juli. (Schweizer Lebensmittel-
...hilfe.) Wie aus St. Gallen gemeldet wird, hat sich
...der dortige Stadtrat bereit erklärt, der Stadt Ulm hoch-
...wertige Lebensmittel zu übersenden und gleichzeitig den
...Kaufpreis zu subventionieren.

Ulm, 29. Juli. (Mord.) Auf der unteren Bleiche
...ist ein jähriger Knabe ermordet aufgefunden worden.

Rottenburg, 29. Juli. (Zum Tode des Erzbi-
...schofs Dr. Körber.) Den Beisetzungsfeierlichkeiten
...des Erzbischofs Körber in Freisinger Münster am näch-
...sten Dienstag wird Bischof D. von Keppeler persönlich
...teilnehmen.

Balingen, 29. Juli. (Die Preisverteurer.) In
...der letzten Gemeinderatsitzung wurde mitgeteilt, von
...einer ausländischen Firma sei dem Kommunalverband
...Teilnahme erwerbendes Schweinefleisch zu 10 Mk. das
...Pfund angeboten worden, die Einfuhr sei aber nicht be-
...willigt worden, vielmehr wüßten die Kommunalverbände
...von den Kriegsgesellschaften für Dole und Fette Mar-
...garine zu 10,70 und Auslandschweinefleisch zu 17,15 Mk.
...das Pfund abnehmen. Der Gemeinderat brachte den Fall
...dem württ. Ernährungsministerium zur Kenntnis mit
...dem Verlangen, auf eine baldige Beilegung der ver-
...weirten Kriegsgesellschaften hinzuwirken.

Es ist beabsichtigt, die jetzt noch vom städt. Lebens-
...mittellamt ungenutzten Waren künftig wie-
...der dem Kleinhandel zu übergeben und das städt. Lebens-
...mittellamt, sobald dies der Abbau der Zwangswirtschaft
...gestattet, möglichst ganz aufzulösen.

Bermischtes.

Wesenschiebungen. In Italien ist ein Rückgang des Kur-
...ses der Staatspapiere und der Valuta durch eine Börsenschie-
...bung hervorgerufen worden. Die Unternehmung hat festgestellt,
...daß eine Mailänder Bank auf einmal für 30 Millionen Lire
...Staatspapiere zum Verkauf auf den Markt warf. Auch eine
...andere Bank hat große Beträge abgestoßen. Die Banken ste-
...hen mit großen Industriebetrieben in Verbindung. Die Unter-
...suchungsbehörde erhebt die Anklage, daß der Verkauf der Pa-
...piere eine Senkung der Valuta bezweckt habe, um die Aus-
...fuhr von Industrierwaren zu erleichtern. Die Banken behaupten,
...sie hätten zur Beschaffung von Rohmaterial und für Neu-
...bauten große Beträge von Bargeld nötig gehabt.

Russisches Getreide. In Savona (Italien) ist am 27. Juli
...der erste Damper mit russischem Getreide eingetroffen. Das
...Schiff wurde schnell befrachtet.

Ein blinder Landwirt. Wenige Menschen haben wohl einen
...Innen von der Natur auferlegten Mangel so erfolgreich be-
...herrscht, wie der englische Landwirt Ernest Schmitz, der von
...Geburt an blind ist und doch in seiner landwirtschaftlichen
...Tätigkeit Hervorragendes leistet. Bevor er sich ein staatliches
...Landgut von 1000 Acres erwarb, war er Müller in London.
...Vor ungefähr Jahren aber erwarb er sein ganzes In-
...teresse der Landwirtschaft zu und hat aus eigener Kraft aus
...seinem Besitz ein Mustergut entwickelt. Er besitzt eine zahl-
...reiche Viehzucht und beaufsichtigt, obwohl ihm das Augenlicht
...fehlt, den ganzen Betrieb selbst. Seine Kenntnisse hat er
...sich in mühsamer Erfahrung erworben. In der Beurteilung
...des Viehs ist er ein solcher Sachkennner geworden, daß man
...ihn weit und breit in der Umgegend um Rat fragt. Wenn er
...das Gehör eines Pferdes anfaßt, kann er sein Alter genau
...angeben, und ebenso besitzt er für die Beurteilung des Rind-
...viehs bestimmte, unerschütterliche Punkte. Er kennt jeden Zoll seines
...Guts und gibt über den Stand einer Wiese ausführliche Aus-
...kunft, indem er die Höhe des Grasens mit dem Fuße mißt.
...Die Qualität und das Wachstum des Korns schätzt er durch
...Fühlen mit der Hand ab. Man erzählt von ihm, daß er
...einmal wetteite, wenn man drei Pferde, zwei Braune und
...ein graues, in verschiedene Ställe führt, so würde er das
...graue herausfinden, und dies gelang ihm durch die Fein-
...heit seines Taktstoffs.

Europa-Nordwestflug. Am 3. August wird unter dem Na-
...men Europa-Nordwestflug die erste internationale Flugverbin-
...dung zwischen Schweden, Dänemark, Deutschland, Holland und
...England eröffnet. Die Flugstrecke beginnt in Kopenhagen
...bzw. Malmö und führt über Warne münde, Hamburg,
...Bremen, Amsterdam nach London und zurück. Es
...wird zunächst in jeder Richtung dreimal wöchentlich geflogen.
...Die Flugzeuge nehmen Personen und Güter mit. Es ist mög-
...lich, 8 Uhr morgens Kopenhagen zu verlassen und um 7 Uhr
...abends in Amsterdam einzutreffen, ebenso umgekehrt. Am Mor-
...gen nach der Ankunft kann man dann nach London weiter
...fliegen, das man in drei Stunden erreicht.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 29. Juli. (Hundemarkt.) Der Qua-
...markt im südlichen Schlachtvieh Hof bei Gaisburg findet
...erstmals am 2. August und bis auf weiteres jeden
...Montag von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmit-
...tags statt.

Ulm, 29. Juli. (Viehmarkt.) Die seit 1918 be-
...stehende Landesviehmarkthalle wird aufgehoben werden.
...Dagegen ist geplant, hier einen oberdonauischen Zentral-
...viehmarkt ins Leben zu rufen.

Spaichingen, 29. Juli. (Wie die Schweine-
...preise verteuert werden.) Auf dem hiesigen
...Schweinemarkt verkaufte ein Händler Ferkel, die er erst
...um 110-160 Mk. das Stück gekauft hatte, um 210
...bis 240 Mk. weiter. Die Polizei ist gegen ihn einge-
...schritten.

Die Verteilung von ausgemerkten Pferden des Land-
...gestüts in Offenhausen O. A. Renggenheim war außerordentlich
...stark besucht. Verkauft wurden 5 jüngere und ältere Stuten,
...die kamen auf 11300 bis 20900 Mark. 14 jüngere und ältere
...Wallache wurden durchschnittlich zu 16000 Mark abgesetzt. Den
...höchsten Preis brachte der dreijährige „Coloso“ 29100 Mark.
...Das Remontament Breitfüßen gab 9 zum Truppendienst un-
...geeignete jährliche Remonten zu Preisen von 4700-15100 Mk. ab.

Auf dem Schweinemarkt in Lüllingen waren 110 Milch-
...schweine und 4 Läufer zum Verkauf aufgestellt. Für Milch-
...schweine wurden 250-350 Mark das Stück bezahlt. — Dem
...Schweinemarkt in Schömberg O. A. Rottweil waren 62 Stück
...zugeführt. Zum Preis von 470-585 Mark das Paar wurde
...alles verkauft. Der Handel war lebhaft.

Vom Büchertisch.

**Die Aufzählung des Steuererklärungs zum Reichsnot-
...opfer.** Eine ausführliche Anleitung zu ihrer Aufzählung
...von Dr. Max Blon, Rechtsanwalt in Berlin (Heft 15
...der „Zeitgemäßen Steuerfragen“). Verlag von Franz
...Böhlke in Berlin W. 9. Preis 4,50 M. und Buchhänd-
...leranschlag. Zu beziehen durch die W. Kieker'sche Buch-
...handlung, Altensteig.

Die Steuererklärung zum Reichsnotopfer, der größten
...Vermögensabgabe aller Zeiten, muß bis zum 28. August
...1920 abgegeben sein. Ihre sorgfältige Aufzählung ist dies-
...mal von ganz besonderer Wichtigkeit. Die Steuer erfährt
...viel weitere Kreise als alle bisherigen Vermögensabgaben,
...nämlich alle natürlichen und juristischen Personen mit mehr
...als 5000 M. Vermögen, und sie belastet die Steuerpflichti-
...gen auf 30 Jahre mit alljährlichen hohen Zahlungen. Die
...Sammlung „Zeitgemäße Steuerfragen“ bringt einen Leit-
...faden für die Aufzählung der Steuererklärung, der sich den
...Dank aller Steuerpflichtigen verdienen wird. Das ganze
...Formular wird eingehend erklärt; zu schwierigen Einzel-
...fragen wie z. B. zur Behandlung des Vermögens der Ehe-
...frauen und Kinder, des Grundstücks- und Betriebsvermö-
...gens, der Bewertung aller Gegenstände, den zulässigen Ab-
...zügen, den Bilanzfragen usw. wird ein zuverlässiger Führer
...geboten.

Letzte Nachrichten.

WTB. Paris, 30. Juli. Der Finanzminister der
...Kammer hörte gestern Nachmittag den Ministerpräsidenten
...Millerand über den finanziellen Teil des Reichsnot-
...opfers von Epa an. Der Finanzminister beschloß
...abzuwachen mit 14 gegen 12 Stimmen entgegen seinem vor-
...gefügten Vorschlag nicht in die Einzelberatung des Gesetzes,
...das einen Kredit auf die Dauer von sechs Monaten als
...Vorschlag für Deutschland vorschlägt, einzutreten. Man darf
...annmehr annehmen, daß über die Angelegenheit heute in
...der Kammer die Entscheidung getroffen wird und daß der
...Berichterstatter des Gesetzes, Doumer, seine Demission
...geben wird.

WTB. Haag, 30. Juli. Die Erste Kammer hat den
...Gesetzentwurf betreffend den 200. Millionen-Gulden-
...Kredit an Deutschland ohne wesentliche Abänderung an-
...genommen.

WTB. Prag, 30. Juli. „Benko“ berichtet über
...Ausführungen einer mehrere tausend Personen zählenden
...Menge im Bezirk Glib, sowie in mehreren Gemeinden des
...Bezirks Schlaw gegen sozialistische Betriebe. Die
...Behörden haben die Ordnung wieder hergestellt.

WTB. Prag, 30. Juli. Narodna Politika, ver-
...breitet die Meldung, daß von den deutschen und tschechischen
...Sozialisten eine eifrige Agitation gegen die hiesigen
...Ausführungen betrieben werde. Am 1. August werden
...Massendemonstrationen der sozialistischen Jugend veranstaltet,
...um gegen den Militarismus zu demonstrieren.

WTB. Wien, 30. Juli. Nach einer Meldung des
...Wiener Korr. Bzt. ist gegen den Arbeiterrat Fischer, der
...seinerzeit für Deutschland bestimmtes ungarisches Oel
...beschlagnahmen ließ, die polizeiliche Untersuchung wegen
...des Verdachts der Erpressung bzw. der öffentlichen Gewalt-
...tätigkeit eingeleitet worden.

WTB. Opatowitz, 29. Juli. Die tumultuarischen
...Auftritte vor der Direktion der Fardwerke vormals
...Meister, Luzius und Brining haben heute kurz nach Mittag
...ihren Abschluß gefunden. Es wird dazu mitgeteilt: Die
...Direktion sagte zu, daß in Betrieben, in denen eine 48
...tägige Arbeitswoche noch nicht eingeführt war, diese sofort
...eingeführt werden soll etc. Bedauerlicherweise wurden einige
...hervorragende Mitglieder der Direktion so schwer mißhandelt,
...daß sie voraussichtlich längere Zeit dienstunfähig sein werden.

WTB. Opatowitz, 29. Juli. (Gavab.) Im Verlauf
...einer am Donnerstag von gewissen Frontsoldaten ver-
...anstalteten Manifestation durchdrangen diese den Polizeil-
...kordon um das Gebäude der Deputiertenkammer und drangen
...in den Sitzungssaal ein.

WTB. Genf, 30. Juli. Der Zentralausschuß des
...Bergleuts ist vollzählig in Genf eingetroffen. Der Kongress
...wird Montag eröffnet werden.

WTB. Döngly, 29. Juli. Anlässlich einer heute Nach-
...mittag auf dem Demarkt abgehaltenen Demonstrationen-
...versammlung kam es zu schweren Ausschreitungen vor dem
...Regierungsgebäude. Der in diesem Gebäude an einer Sit-
...zung des Staatsrats teilnehmende Oberbürgermeister Schum-
...wärd wurde gwałtlich aus der Sitzung herausgeholt, um zu der
...aufgeregten Menge zu sprechen. Als der Oberbürgermeister
...vor der Menge erschien, drangen viele auf ihn ein und
...mißhandelten ihn schwer. Er mußte von der Treppe des
...Landeshauses aus der Menge verschern, daß er sich für
...die Erfüllung ihrer Forderungen einsetzen werde. Beim
...Abzug der Menge kam es zu einem Zusammenstoß mit der
...Sicherheitswehr, die eine nach dem Gerichtsgefängnis füh-
...rende Straße abspernte.

WTB. Berlin, 30. Juli. Wie die Boffische Zeitung
...aus Döngly meldet, wollten die auf dem Demarkt demon-
...strierenden Arbeiter den Versuch machen, nach dem Gefäng-
...nis vorzudringen, um eine dort befindliche Abteilung von
...40 Engländern zu befreien. Diese Abteilung hatte näm-
...lich das im Hafen liegende polnische Munitionsschiff, dessen
...Entladung die Hafnarbeiter verweigert hatten, entladen
...sollen. Die englischen Soldaten hatten jedoch diesen Dienst
...verweigert, waren verhaftet und in das Gefängnis überge-
...führt worden.

WTB. Berlin, 30. Juli. Giver Meldung des Berl.
...Lageblatts aus Genf zufolge haben sich zur Teilnahme
...an der am Montag beginnenden internationalen Verge-
...blichungskonferenz bisher 70 Engländer, 35 Deutsche, 25
...Franzosen, 15 Belgier, 1 Österreicher und 1 Ungar ange-
...meldet.



WTB. London, 30. Juli. Zur russischen Frage sagte Lloyd George, die englische Regierung sei jetzt im Besitz der Ansicht der italienischen Regierung, die durch den mit dem Standpunkt der englischen Regierung übereinstimmt. Die Alliierten hätten sich über den Wortlaut der Antwort geeinigt, die von der englischen Regierung an die Sowjetregierung abgefaßt werden sollte. Lloyd George betonte, daß das Einverständnis restlos sei. Die Antwort lautet folgenbermaßen: Die englische Regierung ist jetzt nach Beratung mit ihren Alliierten in der Lage, folgende Antwort auf Tschitscherins Telegramm vom 27. Juli zu senden: Die englische Regierung schlägt unter der Voraussetzung, daß der Abschluß eines Waffenstillstands zwischen Sowjetrußland und Polen bevorsteht, ihren Alliierten vor, an einer in London abzuhaltenen Konferenz, auf der auch die Sowjetregierung vertreten sein wird, teilzunehmen.

WTB. Berlin, 30. Juli. Dem Berl. Lokalanzeiger zufolge erfährt die Frankfurter Zeitung, daß amerikanische Finanzleute bereit sind, Deutschland für die Wechsel, die es zur Deckung der ihm durch das Kohlenabkommen vorgestreckten Summen unterzeichnet hat, Vorschüsse zu leisten. Man erwartet von den getroffenen Abmachungen die Sicherstellung der für die Fabriken und für die Bedürfnisse der Bevölkerung nötigen Kohlenmengen.

WTB. Berlin, 30. Juli. Wie dem Berl. Lokalanzeiger aus Wiesbaden mitgeteilt wird, wurde ein Uderfall auf Dr. Doretus Wohnung verübt, während Doretus in Leipzig in Haft war. Sechs verurteilte Männer beschafften

sich gewaltsam Zutritt zu den von Dr. Doretus benutzten Arbeitsräumen. Die Eindringlinge sind erwischt.

WTB. Washington, 30. Juli. Die Kapitulation von Billa wird hier als außerordentlich geeignet betrachtet, um die Anerkennung der mexikanischen Regierung von Seiten Amerikas zu erleichtern. Immerhin ist der Fall Billa noch nicht völlig geklärt, da er unter der Aufsicht bleibt, im Jahre 1916 in Columbia Soldaten und Zivilpersonen getötet zu haben.

WTB. Berlin, 29. Juli. Die deutsche Regierung hat beschlossen, die Adresse Otto Russ und seiner Begleiter in das von ihnen selbst gewählte Ausland nicht länger zu verhindern.

WTB. Amsterdam, 29. Juli. Die englische Regierung hat laut „Allgemeinem Handelsblatt“ eine Anzahl „hemaliger“ Disziplinarer zur Dienstleistung in J. Land unter der Woffen gerufen.

WTB. Berlin, 29. Juli. Zu den zahlreichen die Bevölkerung beunruhigenden Gerüchten über die Beförderung von Truppen und Kampfmitteln der Gatten auf deutschen Seebahnen, die im Ritzge Polens gegen Sowjetrußland verwendet werden sollen, erfährt das WTB. von zuverlässiger Seite folgendes: Es gehen regelmäßig Nachschiffe und Abfälle zu und von den Abfuhrungsgeleiten Dampfern, Westpreußen und Ostpreußen stationierten Besatzungstruppen. Entsprechend verkehren regelmäßig Nachschiffe über die selben Strecken. Diese Transporte dienen lediglich dem Zweck, die Besatzungstruppen abzuholen und mit Material zu versehen und werden daraufhin von den zuständigen deutschen Stellen regelmäßig kontrolliert. Die Bevölkerung der Ostprovinzen, welche diese regelmäßigen Transporte passieren, kann nicht nachdrücklich genug gewarnt werden, sich von irgendwelchen alarmierenden Gerüchten über den Charakter dieser Transporte beunruhigen zu lassen.

WTB. Prag, 29. Juli. Heute Vormittag um 9 Uhr explodierte in der Munitionsfabrik Ruzschan aus unbekannter Ursache ein Munitionslager, wobei 19 Arbeiter getötet und acht schwer verletzt wurden. Von letzteren fanden noch zwei im Krankenhaus.

Unwahrscheinliches Wetter.
Der Hochdruck leistet Widerstand. Am Samstag und Sonntag ist nachts kühl, tagsüber wieder wärmeres und vorherrschend trockenes Wetter zu erwarten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Baur.
Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Bestellen Sie unsere Zeitung „Aus den Tannen“!

Alle Postanstalten, Postboten, Agenten und Austräger unserer Zeitung nehmen Bestellungen für die Monate August und September entgegen.

Allgem. Ortskrankenkasse f. d. O. N.-Bez. Nagold. Bekanntmachung.

Nach dem Reichsgesetz vom 20. Mai d. J. wurden die Wochenbeiträge in der Invalidenversicherung mit Wirkung vom 1. August ab erhöht auf

90 Pfg. in Lohnklasse I	II
100 „ „ „	III
110 „ „ „	IV
120 „ „ „	V
140 „ „ „	

Die Klasseneinteilung hat sich nicht geändert. Da sämtl. Versicherungsnehmer in unserem Kasseebezirk der Lohnklasse V angehören, beträgt der Wochenbeitrag anstatt seither 50 Pfg. nunmehr 1,40 M. Die Arbeitgeber können daher ab 1. August wöchentl. 70 Pfg. anstatt seither 25 Pfg. für die Invalidenvers. am Lohn in Abzug bringen.

Nagold, den 29. Juli 1920.
Vorj. d. Vorstands: Wilh. Benz. Verwalter: Lenz.

Pergament-Papier

ist zu haben in der W. Rieker'schen Buchhandlung.

Egenhausen.
Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Heimgang meiner lieben Gattin, unserer lieben Mutter
Wilhelmine Hammer
und besonders noch für den erquickenden Gesang der Jungfrauen, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte von Nah und Fern und für den Gesang der Schüler spricht herzlichen Dank aus im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der Gatte
Johann Adam Hammer
mit seinen Töchtern.

Altensteig.
Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres I. Vaters, Schwiegervaters und Großvaters
Joh. Gg. Günther
sagen herzlichen Dank
die trauernden Hinterbliebenen.

Sozialdem. Verein Altensteig.
Samstag Abends 8 Uhr
vollständige
Mitglieder-Versammlung
im Gasthaus z. „Hirsch“.
Referent: Frey oder Gehring, Stuttgart.
Parteiliebe sind freudl. eingeladen.

Reich eingetroffen:
Edamerkäse
zum Höchstpreis bei
Fritz Haig Altensteig

Altensteig.
Rasiermesser
1/2 und 1/1 höhl
Rasier-Schalen
„ Pinzel
„ Apparate
dünne Klingen
Streichriemen
Taschenmesser
Scheren
Rüchennmesser
Schlächtmesser
Brotmesser
preisw. Bestecke
sow. einz. Tisch-
u. Dessertmesser
Kaffe- und Eßlöffel
rein Aluminium
empfiehlt
Friedr. Koller
Messerschmied
(Hohlschleifer).

Altensteig.
Maschinen-Del
hell und dunkel
von bester Schmierfähigkeit,
für leichte u. schwere Maschinen
Centrifugen-Del
Nähmaschinen-Del
Fahrrad-Del
Boden-Del
in guten Qualitäten
laufen Private, Werkbesitzer
und Händler stets vorteilhaft
bei
E. W. Lutz Nachflg.
Fritz Bühler jr.

Altensteig.
Kornsiebeln u. Getreidemleger
empfiehlt
Karl Henzler senior
Eisenwarenhandlung.

Altensteig.
Große Auswahl Stühle
zu billigen Preisen
hat wieder am Lager
M. Kalmbach
Möbelschreiner.

Einen 20 Monate alten
Lehrstier
verkauft
Landherr, Bauer
Zamweiler.

Egenhausen.
Kunsthonig
Sorghobesen
Kernseife
Schuhfett
Bodenöl
Kerzen
empfiehlt
Georg Rath
Bäckerei u. Handlung.

Altensteig.
Einen Bursch schöne
Milchschweine
verkauft morgen Samstag
Fr. Kentschler.

Neues Stuttgarter
Koch-Buch
von Luise Köfler
ist wieder zu haben in der
W. Rieker'schen Buch.
Altensteig.

Kriegerverein Altensteig.
Außerordentliche
Hauptversammlung
bei Kamerad Bent z. „Schiff“.
Zwecks dringender Beschlussfassung wird um vollzählige
Erscheinen gebeten.
Beginn Sonntag Nachmittag 4 Uhr.
Der Ausschuss.

Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Samstag, den 31. Juni 1920
im Gasthaus z. Anker in Wörnersberg
stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.
Joh. Martin Riß | **Katharine Klenk**
Postbote | Tochter der
in Wörnersberg | Anna Maria Klenk
in Halterbach
Kirchgang um 1/2 12 Uhr.

Gasthof zum Löwen Nagold.
Sonntag, den 1. Aug.
große
Sanzunterhaltung
ausgeführt von der beliebten
Tiroler Kapelle
Hohnlofer.
Anfang nachm. 3 Uhr und 8 Uhr.
wozu höfl. einladet
Fr. Kuelenbauer.

Altensteig.
Reich eingetroffen:
Vollfetter holländischer
Edamerkäse
zu 16.50 per Pfd.
(zum vorgef. Höchstpreis)
bei
Chr. Burghard jr.

Altensteig.
Junge Hasen
hat zu verkaufen
Friedrich Bauer, ob. Stabl.

Bereitschafts-Dienst
am nächsten Sonntag
Dr. Rich. Vogel
beim Waldhorn
Telefon Nr. 12.
Das echte
Stinköl
(Bremsenöl)
ist zu haben in der
Schwarzwald-Drogerie
Altensteig
Telefon 41.